

Berlin, den 02.04.2026

## **Stellungnahme der Berliner Fachrunde gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend**

Sehr geehrte politischen oder journalistischen Vertreter\*innen,

liebe Lesende,

mit Sorge nehmen wir, die Berliner Fachrunde gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, die aktuellen Berichterstattungen und Debatten auf politischer Ebene über die Vorfälle und Auswirkungen sexualisierter Gewalt in einem Jugendclub in Neukölln wahr.

Als die Vertreter\*innen der spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt in Berlin möchten wir daher klar Stellung beziehen und im Sinne von Betroffenen sprechen. Im Mittelpunkt der Interventionen nach sexualisierter Gewalt muss immer der konsequente Schutz und die Unterstützung der betroffenen Person stehen!

Gerne können wir im Zuge von strukturierter Aufarbeitung auch über pädagogische oder politische Versäumnisse, fehlende Strukturen und passende Auswege sprechen. Diese dürfen jedoch nicht auf dem Rücken von Betroffenen medial ausgeschlachtet oder politisch instrumentalisiert werden.

Die häufig erhobene Forderung nach einer sofortigen Strafanzeige greift aus Kinderschutzperspektive zu kurz. Strafverfahren dauern oft sehr lange und stellen für Betroffene eine erhebliche zusätzliche Belastung dar. Zudem liegt die Verurteilungsquote bei sexualisierter Gewalt in Berlin seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau von unter fünf Prozent. Dies macht deutlich, dass eine Strafanzeige nicht dazu dient, eine lückenlose Aufklärung weder der Geschehnisse noch der damit verbundenen Verantwortlichkeiten zu gewährleisten.

Eine Anzeige bei der Polizei kann sinnvoll sein, es besteht hierzu aber keine Pflicht, und diese darf auch nicht zur alleinigen oder vorrangigen Maßnahme erklärt werden. Vor allem führt eine Strafanzeige nicht automatisch dazu, dass eine betroffene Person vor dem Täter und möglichen Racheaktionen geschützt ist. Entscheidend ist das konsequent eingehaltene Verfahren von Kinderschutz in Zusammenarbeit mit und vom zuständigen Jugendamt.

Problematisch ist aus unserer Sicht, dass die Perspektive der Betroffenen in der öffentlichen Berichterstattung bislang kaum berücksichtigt wird.

Eine konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen und Rechten von Betroffenen muss jedoch leitend für alle weiteren Schritte sein.

Mit Sorge beobachten wir zudem Versuche, den Vorfall rassistisch zu instrumentalisieren. Sexualisierte Gewalt ist kein kulturell bedingtes Phänomen, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem. Der kulturelle Hintergrund von Tatverdächtigen ist nicht ausschlaggebend für das Auftreten von sexualisierter Gewalt. Eine solche Verkürzung verstellt den Blick auf notwendige strukturelle Lösungen. Leider könnten wir Ihnen zu jedem kulturellen Hintergrund, jeder familiären Struktur und aus jedem Bezirk Fallbeispiele dazu nennen.

Dringend erforderlich ist nun die Stärkung von Schutzkonzepten und präventiven Maßnahmen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Mitarbeitende müssen umfassend geschult werden, um eine Haltung zu entwickeln und Grenzverletzungen frühzeitig erkennen, angemessen reagieren und Betroffene professionell unterstützen zu können. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass in den vergangenen Jahren entsprechende Projekte reduziert, eingestellt oder zu spät finanziell unterstützt wurden und werden.

Außerdem sehen wir eine deutliche Lücke im Bereich der kritischen Jungen\*arbeit. Es braucht mehr Angebote, die sich pädagogisch mit übergriffigem oder grenzverletzendem Verhalten auseinandersetzen, um Jungen\* und junge Männer\* frühzeitig in ihrer Entwicklung zu respektvollen Beziehungen zu begleiten.

Wir fordern daher eine sachliche, differenzierte Debatte sowie nachhaltige Investitionen in Prävention, Schutzkonzepte und genügend Ressourcen, um fachliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewährleisten zu können.

Für all diese Forderungen und deren Umsetzung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Träger der Spezialisierten Fachberatungsstellen in Berlin

**Strohalm e.V.**

**Wildwasser e.V.**

**HILFE-FÜR-JUNGS e.V.**

**Tauwetter e.V.**

**EJF gemeinnützige AG - Kind im Zentrum (KiZ)**